

Biblis: Informationen zum "Tatort Internet"



© Peter Endig/dpa

Experten klären bei einer Veranstaltung zum "Safer Internet Day" über Gefahren auf und erläutern, wie Nutzer sich schützen können.

📅 5. Februar 2024 – 23:00 Uhr

👤 Claudia Stehle

BIBLIS. Am heutigen 6. Februar steht in Deutschland und im Ausland der "Safer Internet Day" auf dem Kalender, Thema ist "Tatort Internet - Sicher Surfen ist keine Wissenschaft". Dazu hatten der Kreis Bergstraße, das Polizeipräsidium Südhessen, der Kreissenorenbeirat und die Verbraucherzentrale Hessen mit der Kommune Biblis als Gastgeberin zu einer gemeinsamen und umfangreichen Informationsveranstaltung eingeladen.

Matthias Schimpf, hauptamtlicher Kreisbeigeordneter, wies bei der Begrüßung darauf hin, dass es seit mehr als 20 Jahren diese Veranstaltungen gibt, deren Notwendigkeit sich aus der ständigen Weiterentwicklung des Internets ergebe. Man stehe dabei vor der

Aufgabe, gerade auch den älteren unter den Internetnutzern Sicherheit bei der digitalen Teilhabe zu geben. "Leider gehört es zu den Problemen rund um das Net und seine Nutzung, dass es hier zu erheblichem und folgenreichem Datenmissbrauch kommt", stellte Schimpf fest.

Experte informiert über illegale Zugriffe auf Daten

"Man kann immensen Schaden erleiden, da persönliche und private Daten abgesaugt werden und immer wieder Nutzer trotz aller Prävention auf diese Internet-Gangster hereinfliegen", so Schimpf weiter. Der Kreis habe daher auch einen entsprechenden Bildungsauftrag für Prävention und Teilhabe älterer Menschen am Internet.

Der Bibliser Bürgermeister Volker Scheib verwies auf die Wichtigkeit der Aufklärung und Prävention, die alle Generationen umfassen müsse. Daher schule Biblis seine Mitarbeiter ständig in diesem Bereich. Bei allen Vorteilen biete das Internet eben auch negative Begleiterscheinungen, dafür müsse man alle Nutzer sensibilisieren.

Michael Rühl arbeitet als Fachberater für Cyber-Crimes beim Polizeipräsidium Südhessen und ist Experte auf diesem Gebiet. Viele Nutzer von iPhones seien sich beispielsweise nicht darüber im Klaren, dass diese nichts anderes seien als PC-Endgeräte, mit denen man neben anderen Dingen auch telefonieren kann. Diese vielen anderen Funktionen gerade der iPhones machten sich die Straftäter zunutze, die dabei arbeitsteilig vorgehen. So werde einmal Schadsoftware geschrieben und zum anderen damit Daten gesammelt.

"Das ist alles illegal", so Rühl weiter. In seinem knapp einstündigen Vortrag stellte er die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten solcher illegalen Zugriffe vor wie die Ransomware, den Keylogger, aber auch die Remote-Software-Funktion zur Steuerung der Hardware und der Verbreitung der Schadsoftware. Cyber-Kriminelle nutzen oft die Namen bekannter Unternehmen, um Seriosität vorzutäuschen. Auch E-Mails mit ganz privaten Informationen seien inzwischen eine Gefahrenquelle. Mit Phishing-Attacken verschafften sich die Täter den Zugang zu privaten Daten für ihre Nutzung, berichtete

Rühl. Er erläuterte unterschiedliche Arten des Missbrauchs, etwa über Pornos, den Enkeltrick, Schockanrufe und Love/Romance Scamming für Alleinstehende.

Melina Eberts von der hessischen Verbraucherberatung klärte über die Gefahren auf, die Kunden beim Einkauf im Internet kennen sollten. Es sei dabei wichtig, dass der Anbieter seriös sei, nur https-Adressen seien sicher, da deren Daten nicht abgefangen werden können. Man dürfe sich nicht durch obskure Zertifikate der Anbieter blenden lassen und solle vor allem bei besonders preiswerten Angeboten vorsichtig sein. Zahlen sollte man den Einkauf nur auf Rechnung und sollte keine Schnäppchen aus dem Ausland ordern, waren einige ihrer vielen Ratschläge.

 Claudia Stehle

[Startseite](#) > [Lokales](#) > [Kreis Bergstraße](#) > [Biblis \(Bergstraße\)](#) > [Biblis: Informationen zum "Tatort Internet"](#)
